

ERICH HAEGER (1893 - 1993)

Am 27. März 1993 ist mit ERICH HAEGER einer unserer großen Lepidopterologen und Lokalfaunisten Pommerns und der Mark Brandenburg kurz vor Vollendung seines 100. Lebensjahres verstorben.

ERICH HAEGER kam am 17. September 1893 in Pommern zur Welt. Nach dem Schulbesuch erhielt er eine Ausbildung als Lehrer, einem Beruf, den er zeitlebens mit hohem Engagement ausübte. Mit Ausbruch des ersten Weltkrieges blieb ihm eine Einberufung in den Militärdienst nicht erspart. Schwer verwundet entging er dem Tod nur knapp und begann sich auf Anraten eines Arztes mit den Schmetterlingen zu befassen. Dabei lernte er das Stettiner Entomologen-Ehepaar Dr. ERNST und HERTHA URBAHN kennen. Diese Bekanntschaft und spätere lebenslange Freundschaft bewirkte, daß eine anfängliche bloße Sammeltätigkeit rasch einer wissenschaftlich betriebenen lokalfaunistischen Arbeit wich.

Er und das Ehepaar URBAHN organisierten in den Folgejahren eine systematische Erforschung der pommerschen Makrolepidopteren unter Einbeziehung aller interessierten Entomologen. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit sind zusammengefaßt in der legendären "Pommernfauna" (Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum, Stettiner Entomologische Zeitung 100, 1939), an der er als Mitautor wesentlichen Anteil hatte.

Während des zweiten Weltkrieges wirkte ERICH HAEGER als Lehrer in dem kleinen Dorf Gewiesen in Ostpommern. Nach Kriegsende verlor er sein ganzes Hab und Gut; auch seine pommersche Spezialsammlung wurde sinnlos durch einrückende Truppen vernichtet. Als Umsiedler baute er sich in der kleinen Gemeinde Kreuzbruch nördlich von Berlin eine neue Existenz als Lehrer auf. Nach seiner Pensionierung siedelte er nach Glienicke/Nordbahn über.

Mit all den entomologischen Erfahrungen aus seiner Pommernzeit wurde er nach dem Krieg zu einem der besten Kenner der märkischen Großschmetterlinge. Mit der ihm eigenen Energie bereiste er noch bis in die achtziger Jahre regelmäßig alle Teile der Mark, sammelte, registrierte, entdeckte und veröffentlichte. Über dreißig Fachaufsätze widerspiegeln sein reiches Nachkriegsschaffen. Seine gesamten Ergebnisse hat er uneigennützig für das Vorhaben "Fauna der DDR", jetzt Fauna Ostdeutschlands, zur Verfügung gestellt. Ohne seine Arbeit würden in der Mark Brandenburg schmerzliche faunistische Kenntnislücken klaffen.

Nachdem sich in den achtziger Jahren altersbedingt sein Gesundheitszustand verschlechterte, hat er seine reichhaltige und musterhaft etikettierte märkische Spezialsammlung dem Museum in Cottbus übereignet. Dort steht sie jedem wissenschaftlich arbeitenden Entomologen zur Verfügung.

Ich selbst denke mit Wehmut zurück an unsere vielen gemeinsamen Exkursionen in die Mark, an eine gemeinsame Reise in den Großen Kaukasus und an die vielen Abende, an denen ich im gastfreundlichen Haus der "HAEGERS" in Glienicke so viele Fachgespräche führen konnte. Es war auch der Mensch ERICH HAEGER, der mich so gern mit ihm zusammensein ließ.

Seinen letzten Lebensjahre verbrachte ERICH HAEGER in der Nähe von Hamburg, liebevoll betreut von seiner Tochter. Wir verlieren mit ihm einen der letzten alten märkischen Lepidopterologen und langjähriges Mitglied unserer Fachgruppe. Sein Andenken lebt in seinem Werk und in unseren Herzen weiter.